

Alxxxvii

Einem zöbner vnder
 Im der sant eine tüfel
 in dz lant da die sunne
 vnder gät dz er im
 mār damme bräute
 Vn der beleib zehte
 tag vñ nicht an ein statt
 Da waz ein einſidel vor
 des gebett mocht er me
 fūner kome Vñ für
 wider für den bejſer
 Vñ bleib im dz in der
 mūnch lēt geſeret mit
 ſine gebett zeche tag
 vñ nicht an vñder laß
 dz er me ſtunt für im
 mocht kome Vñ diß waz
 dem bejſer zorn vñ ſch
 wūdz er ſo erſt kēm
 kām dz er im wolt
 martren da wart er
 an der ſelben bart w
 eine heiden er ſchlagen
Sonst der apt
 hatt eine iung
 der viel im ſund
 vñ in groẞ bekoring
 do ſach der apt dz er
 geuall en waz vñ ſtunt
 vber im mit offerhab
 nen kunden gegen dem
 himel vñ ſprach alſo
 herre gott da welleſt

der mit Ichor laß dich
 niemer da müßeſt im
 genad tūn Vñ ze hant
 do wart der brüder ge
 ſunt an ſiner ſel vñ an
 ſine lip
Oer heylig altvatter
 Einem ſant ſine
 junger nach wap
 der kün kün zu dem brū
 nen Vñ hatt des ſeyles
 vergeſſen da mit er dz
 waſſer ſchöpfen ſolt
 Du waz der brūnetieffe
 vñ waz verre wo der zelle
 dz der brüder mit getorſt
 an waſſer zu der zelle
 kome Vñ do er alſo im
 ſorgen ſtund do begand
 erbeten vñ rüffen vñ
 ſprach O waſſer mū
 apt gebot mir vñ ſprach
 bring mir dz vāß val waſſe
 Vñ do viel dz waſſer off
 abnen in der brūnen vñ
 der brüder ſult ſin lāgel
 an ſeil vñ lapt ſin
 herren vñ dient wider
 kēm vñ der brūnen der
 viel wider an ſin ſtatt
Ein apt der hieß
 Dulus der ſeit
 wie er vñ ſin apt